

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME IN NÖ

DIE AUSGANGSLAGE:

Zielsetzung der Bundesregierung ist die Begrenzung der Flächeninanspruchnahme auf österreichweit **2,5 Hektar pro Tag**. Heruntergerechnet auf NÖ wäre das ein Wert von **0,57 Hektar pro Tag**. Die Neuversiegelung pro Tag in NÖ lässt sich anhand unserer Studien-
daten im Jahr 2021 mit **0,2 Hektar** beziffern.

Gesamtfläche NÖ: **1,9 Millionen Hektar**
Wald: **39,7 %** | Landwirtschaft: **48,2 %**

DIE FAKTEN:

Wohnbau vs. Betriebsflächen:

In Niederösterreich sind aktuell in etwa 90.000 Hektar als Bauland in den Flächenwidmungsplänen der Gemeinden ausgewiesen (4,6 % der gesamten Landesfläche).



Wohnbauland ist im vergangenen Jahrzehnt um knapp **mehr als 2 % vergrößert** worden (auf **69.926 Hektar** im Jahr 2020).

24,1 Einwohner pro Hektar



Betriebsbauland hat sich im gleichen Zeitraum um **nur 1,5 % plus** geändert (auf **15.269 Hektar**).

40,9 unselbstständig Beschäftigte pro Hektar

- CONCLUSIO:**
- ➔ Der Flächenverbrauch ist **im Wohnbau größer als im gewerblichen Bereich!**
 - ➔ Außerdem befindet sich in Niederösterreich ein **relevanter Anteil der Bauwerke nicht im Bauland**. Alle erhaltenswerten Gebäude im Grünland (ohne landwirtschaftlichen Nutzen mit aufrechter Baubewilligung) und landwirtschaftlichen Gebäude samt Nebengebäuden versiegeln zusammen in etwa gleich viel Fläche wie alle Bauwerke in der Widmung Bauland Betriebs- und Industriegebiet.
 - ➔ **Betriebsstandorte tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen bei!**

Anmerkung:

Flächeninanspruchnahme ist jedoch nicht gleichzusetzen mit Bodenversiegelung. Die Zahlen, die jährlich vom Umweltbundesamt veröffentlicht werden, beschäftigen sich im Wesentlichen mit der Flächeninanspruchnahme. Ein Hausgarten wird z.B. als in Anspruch genommene Fläche definiert. Dieser ist jedoch nicht versiegelt!

DAFÜR STEHEN WIR.

Johannes Schedlbauer,
Direktor



Wolfgang Ecker,
Präsident

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME IN NÖ

LÖSUNGSANSÄTZE:

Erprobte Maßnahmen, Strategien und Lösungen für den Bereich der Siedlungsraumentwicklung.

- ➔ **Bewusste naturnahe Straßengestaltung** und Ausrichtung der Straßenbreiten
- ➔ **Entsiegelung von nicht dauerhaft befahrenen Wegen / Flächen**
- ➔ **Wasserdurchlässige Beläge** bei Parkplätzen, Lager- und Manipulationsflächen zulassen
- ➔ Versickerungsmulden und Versickerungsgräben **ohne Steinschichtungen dafür mit entsprechendem Bewuchs** u.ä.
- ➔ **Nachhaltigere Flächennutzung durch gezielte Festlegungen in einem Bebauungsplan:** Bebauungshöhe, Bebauungsdichten, Freiflächen samt Freiflächenverpflichtungen, Mindestschutz von Freiflächen samt Gestaltungsvorschriften
- ➔ Attraktive Instrumente zur **Vermeidung von Gebäudeleerstand**
- ➔ **Instrumente zur Baulandmobilisierung entlang bestehender Infrastrukturen** und für Bauland- und Verkehrsflächenrückwidmung bei nicht vorhandener Infrastrukturausstattung
- ➔ **Entsiegelung** der von landwirtschaftlich genutzten Gebäuden versiegelten Flächen **bei Wegfall der landwirtschaftlichen Nutzung**
- ➔ **Anreize zum Flächensparen, Entsiegelungsprämie etc.**

GUT ZU WISSEN.

- ✓ **Flächenverbrauch ist nicht gleich Bodenversiegelung**
- ✓ **Versiegelung** in NÖ beträgt **0,2 Hektar** pro Tag
- ✓ **Flächenverbrauch** in NÖ **2,5 Hektar** pro Tag
- ✓ **Wohnbauland wächst stärker** als Betriebsbauland (+2 % im Vergleich zu 1,5 %)
- ✓ **Wohnbauland beansprucht mehr Fläche als Betriebsbauland** (~70.000 Hektar im Vergleich zu ~15.000 Hektar).
- ✓ **Gebäude im Grünland** (erhaltenswerte Gebäude sowie landwirtschaftliche Gebäude) versiegeln **genauso viel Fläche wie die Bauwerke im Bauland Betriebs- und Industriegebiet** (~1.600 Hektar)
- ✓ Die **Versiegelung** allein **durch erhaltenswerte Gebäude im Grünland** ist mit der gesamten als Bauland Kerngebiet - Handelseinrichtungen ausgewiesenen Fläche vergleichbar (~520 Hektar)